

THOMAS GSELLA

Achtung, Achtung,
hier spricht der
Weihnachts-
mann!



carl's books

Ins Jetzt, da ich dies schreibe,
Saust plötzlich Hagel querfeldein
Um meine Windschutzscheibe –

Zum Bergfesttage wintert's schon!
So will uns Gott ermahnen:
»Ruckzuck kommt nun mein Gottessohn.
Ab heute bitte planen.«

ZUM ERSTEN ADVENT

Das erste Lichtlein, hei, nun brennt's!
Ein Flämmchen hüpf't im Freudentanz.
Der Kranz drumrum heißt vorn Adsvents,
Im ganzen also: Ads-vents-Kranz.

Die Mutter hat ihn angeschleppt.
Der Sohn (bald 14): »Brauch ich nich'!«
Worauf sie mit den Füßen steppt:
»Ich mach das alles wegen dich!«

Dann singt sie los: »Macht hoch die Tür!«
Der Sohn kriecht in sein Handyphone,
Dann schnarcht er wie ein Murmeltier.

Die Mutter ruft: »Wach auf, mein Sohn!
Macht hoch die Tür! Das Tor macht weit!«

So singt sie froh und munter.

Der Sohn schreckt hoch: »O, wie sie schreit!«,

Dann schreckt er wieder runter.

Er ist der Weihnacht eingedenk

Und hört schon ihre Harfen.

Er weiß: Er muss bis zum Geschenk

Noch dreißig Mal tief schlafen.

DER SOGENANANTE LKW

Eine leider sehr wahre Geschichte

Es war einmal vor langer langer Zeit, da lebte bei einer großen Stadt ein Mann, der immer nur »der gute Mensch« geheißen wurde, denn er war von hochgradiger Freundlichkeit geprägt und schmiss tatsächlich ohne alle Maßen mit ihr um sich. Eines Tages aber, es war am Mittwochfrüh nach Nikolaus, und Frau Holle ließ Trilliarden weißer Flöckchen aus den Oberbetten rieseln, da saß der gute Mensch verträumt an seinem Redakteurstisch, rauchte eine Zigarette nach der andern auf und wollte sich grad eine neue drehen, als es plötzlich klopfte. Der gute Mensch durchmaß die Stuben einiger Kollegen, die dämmernd vor Computern lungerten, erreichte die eiserne Bürotür, nahm

seinen Stummel aus dem Mund und öffnete.

Der Besucher war ein junger Mann von bewegtem Äußeren. Sein baumlanges braunes Haupthaar machte nicht den Eindruck, als stehe es im Zentrum seiner Eitelkeiten, und der Jacke seines abgewetzten Jeansanzugs, unter der ein fleckig gelbes Leibchen sichtbar wurde, fehlten beide Ärmel. Gewebe baumelte an ihrer Stelle; vermutlich hatte er die Ärmel einfach abgerissen. Auch war die rechte Hand des Mannes bis weit übers Gelenk von einem lumpigen, teils blutig roten Tuch umwickelt – und stinken, fand der gute Mensch, tat dieser Zappel wie ein Müllsack. In der Basisnote wie Gemüsemüll; die Bauchnote dominierte ein betörend alter Schweiß, darüber schwebte eine zarte Note Hundekot.

»Also vierundvierzig Euro«, rief der Mann, »brauch' ich jetzt absolut sofort!« Um es zu unterstreichen, faltete der Besucher kurz die